

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	XI

Einleitung	1
------------------	---

Erster Teil:

Grundlagen der Indienstnahme Privater

Erster Abschnitt: Bestandsaufnahme

§ 1: Ursprung und Rezeption der Indienstnahme Privater	11
§ 2: Phänomenologie der Indienstnahme Privater	36

Zweiter Abschnitt:

Begriff und Typologie der Indienstnahme Privater

§ 3: Der Begriff der Indienstnahme Privater	49
§ 4: Typologie der Indienstnahme Privater	97

Zweiter Teil:

Die Indienstnahme Privater für den Steuervollzug als Referenzmaterie

Erster Abschnitt:

Referenzfunktion, Typologie und Verfassungsrechtsprechung

§ 5: Über Funktion und Wahl einer Referenzmaterie	108
§ 6: Typologie steuerrechtlicher Indienstnahmen	112
§ 7: Der Lohnsteuerabzug als Referenztypus der Indienstnahme Privater	133

*Zweiter Abschnitt:**Die Indienstnahme für den Steuervollzug
im Fokus der Privatisierungsdogmatik*

§ 8: Die Indienstnahme für den Steuervollzug als Form der Privatisierung und Selbstregulierung?	168
--	-----

*Dritter Teil:**Die Legitimation der Indienstnahme Privater**Erster Abschnitt:**Grundfragen der Legitimation der Indienstnahme Privater*

§ 9: Das Bedürfnis der Legitimation des Indienstnahmekautes	184
§ 10: Indienstnahmезiele und -gründe	188
§ 11: Legitimationsmodus und -maßstab für die Indienstnahme Privater	205
§ 12: Die Indienstnahme Privater im Steuerstaat	219

*Zweiter Abschnitt:**Die Indienstnahme Privater für den Steuerstaat*

§ 13: Der Vollzug von Steuergesetzen als staatliche und private Aufgabe	234
§ 14: Die Indienstnahme Privater für den Steuerabzug	278

*Vierter Teil:**Die Indienstnahme Privater als Rechtsverhältnis**Erster Abschnitt:**Nutzen und Grenzen der Denkform des Rechtsverhältnisses
bei der Indienstnahme Privater*

§ 15: Indienstnahmekaft und Indienstnahmerechtsverhältnis	300
---	-----

*Zweiter Abschnitt:**Ausgestaltungsdirektiven für die Indienstnahme
Privater zum Vollzug von Steuergesetzen*

§ 16: Ausgestaltung des Indienstnahmerechtsverhältnisses beim Vollzug von Steuergesetzen	314
§ 17: Zur verfassungsrechtlichen Fundierung von Ausgestaltungsdirektiven – zugleich ein Schlußpläoyer	368

*Fünfter Teil:**Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse*

Abkürzungshinweis	399
Literaturverzeichnis	401
Sachregister	445

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	v
Inhaltsübersicht	VII
Einleitung	1
I. Die Indienstnahme Privater als traditionsreiches „Staatsgrundproblem“ mit offenen Fragen	1
II. Ziele und Gang der Untersuchung	6
Erster Teil:	
Grundlagen der Indienstnahme Privater	
<i>Erster Abschnitt:</i>	
<i>Bestandsaufnahme</i>	
§1: Ursprung und Rezeption der Indienstnahme Privater	11
I. Gesetzliche Indienstnahme Privater für Verwaltungsaufgaben (<i>Hans Peter Ipsen</i>)	11
II. Zur Rezeption der Indienstnahme Privater	16
1. Grundlegende Judikate zur Indienstnahme Privater	16
a) Ausgangsentscheidung des Bundesverfassungsgerichtes zur Kuponsteuer	16
b) Leitentscheidung des Bundesverfassungsgerichtes zur Bevorrungspflicht für Erdölprodukte	19
c) Wichtige Folgejudikate	23
d) Weitere Judikate zu steuerrechtlichen Indienstnahmen Privater – Erster Überblick	26
2. Resonanz der Staats- und Verwaltungsrechtslehre	28
a) Indienstnahme als Überbürgung von Verwaltungsobligationen (<i>Forsthoff</i>)	29

b) Indienstnahme versus Indienststellung der gesamten Unternehmensaktivität (<i>Klaus Vogel</i>)	29
c) Indienstnahme als Rechtsakt der Staatsorganisation (<i>Gause</i>)	30
d) Indienstnahme und Unentgeltlichkeit (<i>Ossenbühl</i>)	31
e) Indienstnahme und staatliche Garantenpflichten (<i>Gallwas</i>)	33
f) Indienstnahme und Beleihung (<i>Steiner</i>)	34
g) Indienstnahme als entbehrliche Privatisierungskategorie (<i>Burgi</i>)	34
 § 2: Phänomenologie der Indienstnahme Privater	36
I. Die Indienstnahme Privater im Steuerrecht – Erste Sichtung	36
II. Überblick über Indienstnahmen im Recht der Sozialversicherung ..	41
III. Potentielle Phänomene der Indienstnahme Privater in anderen Rechtsgebieten – Auswahl	43
IV. Extensives Verständnis der Indienstnahme Privater	45
V. Analyse der Phänomenologie	46

Zweiter Abschnitt:
Begriff und Typologie der Indienstnahme Privater

 § 3: Der Begriff der Indienstnahme Privater	49
I. Zum Erfordernis einer Begriffsexplikation	49
II. Konstituierende Elemente des Begriffes der Indienstnahme Privater	51
1. Der Pflichteninhalt der Indienstnahme Privater	51
a) Pflicht zur Naturalleistung	51
b) Indienstnahme als Pflichtenstatus	56
2. Der Rechtsakt der Indienstnahme Privater	57
a) Indienstnahme durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes	57
b) Heteronomie der Indienstnahme Privater	60
3. Die Person des Indienstgenommenen	62
a) Zum Begriff des Privaten	62
b) Der rechtliche Status des Indienstgenommenen	63
4. Die Indienstnahme für Verwaltungsaufgaben, öffentliche Aufgaben oder Zwecke?	65
a) Verwaltungsaufgabe als „Verwaltungsobligation“ – Traditionelle Ansätze	66
b) Abgrenzung der Verwaltungsaufgaben von öffentlichen Aufgaben und Erfüllungszuständigkeit	69
c) Der fragwürdige Überbürdungsansatz	72

d) Ergebnis: Die Indienstnahme im öffentlichen Interesse oder für öffentliche Zwecke	75
5. Fremdnützigkeit als Kriterium der Indienstnahme Privater	77
a) Verwaltungspflichten als Gegenbegriff?	79
b) Bürger- und Grundpflichten als Gegenbegriffe?	81
c) Schließlich: Mitwirkungspflichten als Gegenbegriff?	82
d) Pragmatischer Ansatz: Bereichsspezifische Ausgrenzung eigener Angelegenheiten	84
III. Begrifflich-systematische Abgrenzung der Indienstnahme Privater von der Beleihung	85
1. Indienstnahme als Oberbegriff oder als Spezialfall der Beleihung?	86
2. Die Suche nach Abgrenzungskriterien zwischen Indienstnahme Privater und Beleihung	88
IV. Fazit: Die Indienstnahme Privater als Rechtsbegriff und Rechtsinstitut	95
§ 4: Typologie der Indienstnahme Privater	97
I. Funktion und Eigenart einer Typologie der Indienstnahme Privater	97
II. Grundtypen der Indienstnahmen Privater	99
1. Grundtyp der Indienstnahme Privater durch staatliche Einflußnahme auf die unternehmerische Leistungspalette	100
2. Grundtyp der Indienstnahme Privater durch öffentlich-rechtliche Nebenpflichten zur Unternehmenstätigkeit	104
3. Grundtypologie und bereichsspezifische Entfaltung	105

Zweiter Teil:**Die Indienstnahme Privater
für den Steuervollzug als Referenzmaterie*****Erster Abschnitt:******Referenzfunktion, Typologie und Verfassungsrechtsprechung***

§ 5: Über Funktion und Wahl einer Referenzmaterie	108
I. Zum Denken in Referenzgebieten	108
II. Zur Wahl des Steuervollzuges als Referenzmaterie der Indienstnahme Privater	109

§ 6: Typologie steuerrechtlicher Indienstnahmen	112
I. Indienstnahme zur Erfüllung fremder steuerrechtlicher Angelegenheiten	113
1. Trennlinie zwischen Pflichten in eigenen und fremden Steuersachen	113
2. Indienstnahme trotz Steuerschuld?	118
a) Verfassungsrechtlich vorgeprägte Steuerschuld als negatives Abgrenzungskriterium	118
b) Der Testfall: Die Verfahrenslasten bei der Umsatzsteuer als Indienstnahme Privater?	121
II. Differenzierung nach dem Pflichteninhalt	127
1. Stufenfolge steuerrechtlicher Indienstnahmen	127
2. Speziell: Steuerentrichtungspflichten	131
§ 7: Der Lohnsteuerabzug als Referenztypus der Indienstnahme Privater	133
I. Zur fiskalischen und rechtlichen Bedeutung des Lohnsteuerabzuges	134
II. Der traditionsreiche Lohnsteuerabzug als Archetyp der Indienstnahme Privater	138
III. Der Lohnsteuerabzug als Prototyp für weitere Indienstnahmen ...	145
IV. Der Lohnsteuerabzug auf dem verfassungsgerichtlichen Prüfstand	149
1. Unmittelbare Aussagen der Verfassung	151
2. Bestandsaufnahme der Rechtsprechung zur Verfassungsmäßigkeit der Lohnsteuer	152
a) Urteil des Bundesfinanzhofes vom 5. Juli 1963	152
b) Nichtannahmebeschluß des Bundesverfassungsgerichtes (Dreierausschuß) vom 18. Dezember 1963	154
c) Urteil des Ersten Senates des Bundesverfassungsgerichtes vom 14. Dezember 1965	155
d) Nichtannahmebeschluß des Bundesverfassungsgerichtes (Dreierausschuß) vom 19. Oktober 1967	156
e) Beschluß des Ersten Senates des Bundesverfassungsgerichtes vom 29. November 1967	157
f) Beschluß des Ersten Senates des Bundesverfassungsgerichtes vom 15. Januar 1969	159
g) Beschluß des Ersten Senates des Bundesverfassungsgerichtes vom 26. Januar 1977	160
h) Nichtannahmebeschlüsse des Bundesverfassungsgerichtes (Ausschuß) vom 17. Februar 1977	161

i) Beschuß des Ersten Senates des Bundesverfassungsgerichtes vom 8. Oktober 1991	162
j) Beschuß des Zweiten Senates des Bundesverfassungsgerichtes vom 10. April 1997	163
3. Analyse der Verfassungsrechtsprechung zur Lohnsteuer	164

*Zweiter Abschnitt:**Die Indienstnahme für den Steuervollzug
im Fokus der Privatisierungsdogmatik*

§ 8: Die Indienstnahme für den Steuervollzug als Form der Privatisierung und Selbstregulierung?	168
I. Die Indienstnahme für den Steuerabzug als Zwangsprivatisierung ..	170
II. Die Indienstnahme für den Vollzug von Steuergesetzen als Selbstverwaltung oder Selbstregulierung?	175
1. Steuerrechtliche Indienstnahme und Selbstverwaltung	175
2. Steuerrechtliche Indienstnahme und regulierte Selbstregulierung	177

*Dritter Teil:**Die Legitimation der Indienstnahme Privater**Erster Abschnitt:**Grundfragen der Legitimation der Indienstnahme Privater*

§ 9: Das Bedürfnis der Legitimation des Indienstnahmektes	184
I. Die These von der generellen Zulässigkeit der Indienstnahme Privater	184
II. Zur Reichweite der Legitimationswirkung des Indienstnahmektes	187
§ 10: Indienstnahmziele und -gründe	188
I. Ziele der Indienstnahme Privater	188
1. Zieldefinition als Weichenstellung	188
2. Allgemeine Ziele der Indienstnahme Privater	193

a) Sachziele der Indienstnahme	193
b) Das Ziel der Staatsentlastung und seine Spielarten	194
aa) Das Ziel administrativer Aufgabenerleichterung	195
bb) Fiskalziele	196
cc) Zwischenfazit	200
II. Indienstnahmegründe	200
1. Bereichsspezifisch determinierte Sachverantwortung	201
2. Finanzierungsverantwortung	204
§ 11: Legitimationsmodus und -maßstab für die Indienstnahme Privater	205
I. Legitimation von Naturalleistungspflicht und Kostenlast	206
II. Legitimationsmaßstab der Indienstnahme	212
1. Die Verbindung von Freiheits- und Gleichheitsrechten	212
2. Einschlägige Freiheitsrechte bei der Indienstnahme Privater	214
§ 12: Die Indienstnahme Privater im Steuerstaat	219
I. Das Steuerstaatsprinzip als Schranke der Indienstnahme Privater ..	219
II. Zur Reichweite des Steuerstaatsprinzips gegenüber Indienstnahmen Privater	222
1. Die bundesstaatliche Schutzfunktion mit Hilfe der Fiktion von Naturalleistungspflichten als fiktive Staatseinnahmen	224
2. Die Individualschutzfunktion mit Hilfe der These von der Steuergleichheit der Indienstnahme Privater	225
III. Der Streit über die Übertragung der Sonderabgaben-Judikatur auf die Indienstnahme Privater	228
IV. Fazit zu den Grenzen des Steuerstaatsprinzips	232

Zweiter Abschnitt:

Die Indienstnahme Privater für den Steuerstaat

§ 13: Der Vollzug von Steuergesetzen als staatliche und private Aufgabe	234
I. Die These der Steuerverwaltung als alleinige Staatsaufgabe	236
1. Zur Qualifikation der Steuerverwaltung als Staatsaufgabe	237

a) Originäre oder notwendige Staatsaufgabe?	237
b) Wahrnehmungsmonopol und Erfüllungsverantwortung des Staates bei ausschließlichen Staatsaufgaben?	240
c) Privatisierungsfeste Vorbehaltsaufgabe?	242
d) Formal-restriktiver Staatsaufgabenbegriff	244
2. Der Regelungsgehalt von Art. 33 Abs. 4 und Art. 108 GG in Bezug auf die Indienstnahme Privater für den Steuervollzug ..	247
3. Steuerverwaltungskooperation als faktische Verwaltungsform ..	250
a) Steueranmeldung als praktizierte Steuerverwaltungskooperation ..	251
b) Die staatliche Gewährleistungsfunktion im Steueranmeldungsverfahren	255
c) Zwischenfazit	256
II. Steuerverfahrenspflichten Privater als verfassungsrechtliche Grundpflicht	257
1. Verfassungsrechtliche Klassifikation der Steuerpflicht als Grundpflicht	258
2. Verfahrensrechtliche Dimension der Steuerpflicht als Grundpflicht	264
3. Zwischenfazit	266
III. Steuerstaatliche Fundierung der Steuerverfahrenspflichten Privater	266
1. Steuerstaat und Mitwirkungspflichten	266
2. Steuergleichheit und Gegenseitigkeit der Steuer	268
3. Das steuerstaatliche Bedürfnis nach administrativer Informationsversorgung	271
IV. Resümee und Konsequenzen	277
§ 14: Die Indienstnahme Privater für den Steuerabzug	278
I. Zwecke des Steuerabzuges	278
1. Zielabschichtung	279
a) Zielkanon und Realisationsgrad	279
b) Funktionsabschichtender Rechtfertigungsansatz	284
2. Pramat eines vollzugssichernden Steuerabzuges?	286
3. Perspektiven des Steuerabzuges	289
II. Legitimationsgründe für die Indienstnahme zum Steuerabzug	291

Vierter Teil:

Die Indienstnahme Privater als Rechtsverhältnis

Erster Abschnitt:

*Nutzen und Grenzen der Denkform des Rechtsverhältnisses
bei der Indienstnahme Privater*

§ 15: Indienstnahmekart und Indienstnahmerechtsverhältnis	300
I. Das Indienstnahmerechtsverhältnis als Folge des Indienstnahmekartes	300
1. Der Indienstgenommene als Partner eines öffentlich- rechtlichen Rechtsverhältnisses (<i>Hans Peter Ipsen</i>)	300
2. Anklänge des Indienstnahmeverhältnisses in der Rechtsprechung	302
II. Das Rechtsverhältnis als Analyserahmen für die Indienstnahme Privater	303
1. Vorzüge und Risiken des Denkens in Rechtsverhältnissen bei der Indienstnahme Privater	303
2. Fortentwicklung der aktbezogenen Betrachtungsweise der Indienstnahme Privater zum Postulat der Indienstnahmekohärenz	309
a) Das Indienstnahmerechtsverhältnis zur Komplettierung der Verhältnismäßigkeitskontrolle	309
b) Indienstnahmekohärenz als endogene Ausgestaltungsdirektive	312
3. Zwischenfazit	313

Zweiter Abschnitt:

*Ausgestaltungsdirektiven für die Indienstnahme
Privater zum Vollzug von Steuergesetzen*

§ 16: Ausgestaltung des Indienstnahmerechtsverhältnisses beim Vollzug von Steuergesetzen	314
I. Gravierende Ausgestaltungsmängel und -defizite beim Lohnsteuerabzug als Referenztypus der Indienstnahme	314
1. Derzeitige Rechtsverhältnisunklarheit	315
a) Offenheit des Gesetzes und konkurrierende Rekonstruktionsmodelle	315
b) Rechtsschutzunklarkeit als Folge der Rechtsverhältnisunklarheit	319

2. Derzeitige Unausgewogenheit	323
3. Derzeitige Über- und Unterforderung des Indienstgenommenen	325
II. Tragende Ausgestaltungspostulate für das Indienstnahmrechtsverhältnis	326
1. Postulat der Indienstnahmeklarheit	326
a) Gebot der klaren und störungsfreien Ausgestaltung des Indienstnahmrechtsverhältnisses	326
b) Gebot der Status- und Funktionsklarheit bei der Indienstnahme	330
2. Postulat der Orientierung des Gesetzesvollzuges am Indienstnahmehadressaten	334
a) Gefahr einer Zielverfehlung bei der Indienstnahme Privater für den Gesetzesvollzug	335
b) Der Private als Vollzugsadressat	338
aa) Indienstnahme ungeachtet der Fachqualifikation des Indienstgenommenen	339
bb) Fehlende Neutralität des Indienstgenommenen	341
cc) Konsequenzen für das Indienstnahmrechtsverhältnis	343
c) Gebot der Vollzugsorientierung der Gesetzgebung	345
aa) Gebot der personellen Vollzugsorientierung	345
bb) Gebot eines vollzugstauglichen und stetigen Rechts bei Indienstnahme	346
3. Postulat der Indienstnahmekohärenz	349
a) Gebot der informationellen Sicherung des Indienstnahmemeziels	349
b) Verbot der Überdehnung des Indienstnahmegrundes	352
c) Gebot administrativer Sicherung der Indienstnahmemeziele	357
aa) Gebot der Fürsorge zur Realisation der Indienstnahmemeziele	357
bb) Gebot der Kontrolle zur Realisation der Indienstnahmemeziele	363
§ 17: Zur verfassungsrechtlichen Fundierung von Ausgestaltungsdirektiven – zugleich ein Schlußpläoyer	368
I. Verfassungsrechtliche Quellen für Ausgestaltungsdirektiven	369
1. Grundrechtliche Quellen	369
2. Staatliche Garantenpflicht	370
3. Folgerichtigkeit und Voraussetzungsrichtigkeit bei Indienstnahme Privater	374
II. Zentrale verfassungsrechtliche Ausgestaltungsdirektiven	376
1. Verfassungsgebot der Rechtsschutzklarheit und -abgestimmtheit	376
2. Verfassungsrechtliche Relationen bei der Indienstnahme	378

Fünfter Teil:

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse

Abkürzungshinweis.....	399
Literaturverzeichnis.....	401
Sachregister.....	445